



Antwort zur Anfrage Nr. 0859/2012 der CDU-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Bretzenheim betreffend **Biotop erhalten und schützen (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Situation ist der Verwaltung bekannt. U. a. fand ein Ortstermin mit Anliegern, dem BUND, der Umweltdezernentin und dem Wirtschaftsbetrieb Mainz statt. Es wurde aufgezeigt wie die Regenwasserrückhaltung im Becken funktioniert und der Biotoperhalt seitens der Verwaltung gefördert wird bzw. gefördert werden kann. Die Verwaltung befürwortet den Erhalt des Biotops. Das Regenrückhaltebecken soll auch weiter den Zielen des Biotop- und Artenschutzes zur Verfügung stehen. Bereits in der Planung ist das Regenrückhaltebecken im Sinne der Landespflege angelegt worden und weist jetzt eine reichhaltige Wasser- und Ufervegetation auf.

Zu Frage 2:

Da die Kanalisation in Mainz-Bretzenheim nur begrenzt Wasser aufnehmen kann wurde das Regenrückhaltebecken im Zuge der Westumgehung Mainz-Bretzenheim erforderlich. Das bestehende Regenrückhaltebecken nimmt das anfallende Regenwasser der Westumgehung (K3), Teilflächen der Feuerwache II und aus dem bestehenden Baugebiet „Alte Gärtnerei“ auf und leitet es gedrosselt an die weiterführende Kanalisation ab. Das Regenrückhaltebecken hat einen Dauerwasserstand.

Der Ablauf erfolgt über einen Domschacht. Der Domschacht ist mit einem Gitter abgedeckt. Die Höhe vom Dom (Überfall) entspricht der im Planfeststellungsbeschluss vom 24.01.1990 festgelegten Überfallhöhe. Diese kann nicht verändert werden.

Zu Frage 3:

Es ist beabsichtigt, im Herbst des laufenden Jahres durch Absaugen von Teilen der Schlammschicht am Beckengrund wieder eine größere Wassertiefe in Teilbereichen des Beckens herzustellen. Hierdurch wird der „Verlandung“ des Beckens entgegengewirkt. Das Volumen unterhalb des Dauerwasserstandes wird länger aufrechterhalten.

Um die Verschlammung des Regenrückhaltebeckens zu minimieren, ist seitens der Verwaltung der Einbau eines Schlammfangs im Zulaufbereich vorgesehen.

Die Pfadfinder werden in Ihren Tätigkeiten für das Biotop vom Wirtschaftsbetrieb Mainz weiter unterstützt. Die Grünpflege bzw. der Rückschnitt wird vom Wirtschaftsbetrieb Mainz wie bisher auch weiter betrieben.

In enger Zusammenarbeit mit einem Büro für Landschaftsplanung werden weitere Maßnahmen wie Rückschnitt, Pflege etc. besprochen, um die notwendige Sorgfalt anzuwenden und nachteilige Veränderungen des Biotops zu verhüten. Der Zu- und Ablaufbereich ist offen zu halten bzw. wird nicht verändert.

Zu Frage 4:

Wie bisher werden vom Wirtschaftsbetrieb auch in Zukunft die Tätigkeiten der Pfadfinder organisatorisch und materiell (z. B. Ausrüstung, Abtransport des Schnittgutes) unterstützt (s. Punkt 3). Ein weiteres bürgerschaftliches Engagement ist nicht erforderlich.

Anlass zur Sorge um den Erhalt des Biotops besteht aufgrund der unter Punkt 3 beschriebenen Maßnahmen aus Sicht der Verwaltung nicht.

Mainz, 14. 08.2012

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete